

Tresor-Checkliste

Tresor-Qualitäten

Es ist kaum zu glauben wie breit das Spektrum der Tresor auf dem Markt ist. Es gibt derart viele verschiedene Modelle für verschiedene Einsatzgebiete. Der Tresorkauf ohne fachkundige Beratung führt leider oft in eine falsche Richtung. Um so tragischer ist das Erwachen, sollte der Tresor nach einem Vorfall den erwünschten Anforderungen nicht stand gehalten haben. Nur allzu oft ist der entstandene Schaden von der Versicherung nur durch Geld ersetzbar. Dies ist jedoch keine befriedigende Entschädigung, da unersetzbare Dokumente, Sammlungen, Erbstücke, Schmuck und Uhren für immer verloren sind!

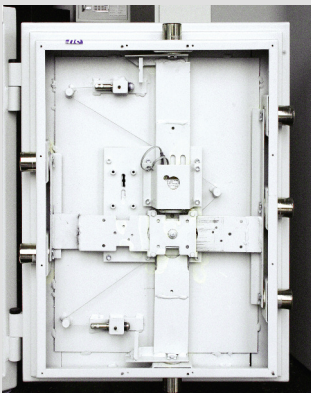
Unsere Tresor-Checkliste informiert Sie über die wichtigsten Punkte welche bei einer Tresorbeschaffung von Bedeutung sind, ersetzt jedoch niemals eine Fachberatung. Unser äusserst kompetentes Verkaufspersonal unterstützt Sie gerne mit einer individuellen Beratung und hilft Ihnen den für Ihre individuellen Bedürfnisse optimalen Tresor zu finden. Wir empfehlen Ihnen einen Besuch in unserer eindrücklichen Tresor-Ausstellung, den nirgends sonst gibt es so viel Anschauungsmaterial wie in unserem Showraum.



Die wichtigen Konstruktionsmerkmale eines Tresors

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir ein VdS-klassifiziertes Produkt zu wählen welches

einem harten Aufbruchtest unterzogen wurde. Die VdS-Aufbruchprüfung gehört zu den qualifiziertesten, härtesten Aufbruchtests der Welt. Qualitätstresore in dieser Klasse erkennt man anhand der dunkelblauen Prüfplakette auf der Türinnenseite. Diese definiert die Widerstandsklasse des Tresors. Somit können Sie leicht gleichwertige Tresore vergleichen.



4-seitige Türverriegelung

Je mehr Seiten durch massive Verschlussbolzen verriegelt sind desto besser. Die meisten unserer Tresore sind mit einer 4-seitigen Türverriegelung ausgerüstet was ein Maximum an möglicher Verschluss-sicherheit bietet. Sehr viele Tresore sind nur mit 1-seitiger Türverriegelung ausgestattet welche nur wenig Sicherheit bietet.



Doppelte Riegelbolzenführung

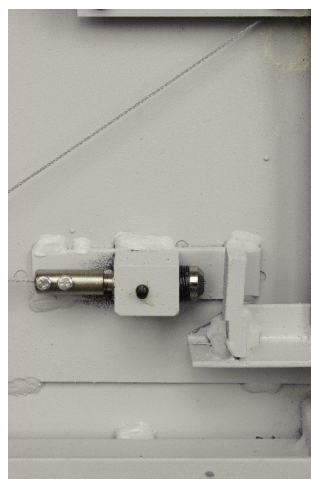
Doppelte Riegelbolzenführungen sind gegen das zurückknicken der Riegelbolzen im Einbruchfall unerlässlich! Leider verfügen sehr viele, auch hochwertige Produkte, nur über eine einfache Führung. Bei hohen Aufwuchtkräften sind diese oft zu schwach, die Riegelbolzen werden nach hinten gedrückt und die Verschlussbolzen können

so aus den Sperrpunkten schlüpfen. Damit dies nicht geschehen kann sind alle unsere Tresore mit doppelten Riegelbolzenführungen ausgerüstet. Die Länge des Riegelbolzen ist faktisch total unbedeutend. Entscheidend ist der Vorschub in die Riegelbolzenkammer (Tresorgehäuse) damit diese die Türe und das Gehäuse fest versperren.



Drehbare Verschlussbolzen

Unsere Verschlussbolzen sind drehbar und aus Sicherheitsgründen nicht fest mit dem Riegelwerk verschraubt. Die wesentlichen Vorteile liegen in der längeren Aufbruchszeit da diese bei einem Angriff mit der Trennscheibe mitdrehen. Fest verschraubte Riegelbolzen bieten einen festen Widerstand und können viel leichter und schneller durchgetrennt werden.



Notverriegelung

Eine Notverriegelung ist eine unwiderrufliche automatische Riegelbolzen Blockierung welche bei einem gewaltsamen Aufbruchversuch aktiviert wird. Notverriegelungs-Techniken gibt es verschiedene. Alle dienen jedoch dem selben Zweck: den Zeitaufwand im Aufbruchversuch so lange wie möglich hinauszuzögern. Alle unsere VdS-klassifizierten Tresore verfügen über eine Notverriegelung.



Mehrwandiger Tür- und Gehäuseaufbau

Je mehr Wandungen ein Tür- aufbau hat je umfassender ist die Sicherheit welche dieser bietet. Verschiedene Panzer- materialien werden für verschiedene Aufbruchwerk- zeuge eingesetzt (Schlag- und Spreizwerkzeuge, Trennschei- ben, Schweißbrenner). Die meisten unserer Tresore haben einen mehrwandigen Tür- aufbau und sind dementspre- chend perfekt gegen Aufbruch mit verschiedenen Techniken gesichert.

sprechend perfekt gegen Aufbruch mit verschiedenen Techniken gesichert.



4-Verankerungspunkte

Nicht ein möglichst hohes Gewicht ist für die Sicherheit des Tresors im Einbruchfall entscheidend sondern die Ver- ankerung des Tresors am Standort. Leider werden oft auch schwere Tresore über 500 kg. durch die Einbrecher abtransportiert. Wir empfe- len den Tresor am Standort mindestens an 4 Punkten zu verankern, sofern möglich sogar mit 8 Verankerungs- punkten.

Klassifizierter Einbruchschutz



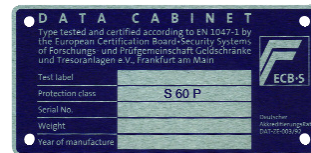
Der Tresorkauf ohne fachkun- dige Beratung führt leider oft in eine falsche Richtung. Um so tragischer ist das Erwa- chen, sollte der Tresor nach einem Vorfall den erwünschten Anforderungen nicht stand gehalten haben. Nur allzu oft ist der entstandene Schaden durch die Versicherungen nur durch Geld zu ersetzen. Dies ist jedoch nur eine unbefriedigende Entschädigung da unersetzbare Dokumente, Sammlungen, Erbstücke, Schmuck und Uhren für immer verloren sind! Für Privatpersonen welche ihre emotionel- len Werte wie Schmuck, Uhren, Sammlungen, Verträge und Urkunden, sowie weitere einmalig existierende Gegenstände schützen wollen empfehlen wir dringend einen VdS-klassifizierten Tresor der VdS-Klasse I oder III. Die Tresore mit VdS-Plakette auf der Türinnenseite wurden einer strengen Aufbruchprüfung unter- zogen. Voraussetzung zur Aufbruchprüfung ist die Einhaltung der hohen Mindestanforderungen von allen im Aufbruchsfall relevan- ten Konstruktionen. Anschliessend wird ein praktischer Aufbruchversuch durchgeführt. Die Mindestresistenz der Tresore werden mit Widerstandseinheiten (RU) gemessen.

Der VdS-Aufbruchttest

Geprüfter und definierter Einbruchschutz gegen Angriffe mit mechanischen und thermisch wirkenden Einbruchwerkzeugen. Die Tresore mit VdS-Plakette auf der Türinnenseite wurden einer strengen Prüfung unterzogen. Die technischen Mindestanforderungen an die Konstruktion des Tresors müssen erfüllt sein. Anschliessend wird ein praktischer Einbruchversuch durchgeführt. Die Mindestresistenz der Tresore werden mit Widerstandseinheiten (RU) gemessen und muss die Mindestwerte gemäss Tabelle bei Teilzugriff und Vollzugriff (Türe geöffnet) erreichen.

Klassifizierung	VdS-Klasse				
	N	I	II	III	IV
Teilzugriff (RU*)	30	30	50	80	120
Vollzugriff (RU*)	30	50	80	120	180

Klassifizierter Feuerschutz



Praktisch alle 2-wandigen Tresore sind nach der Feuerschutznorm DIN 4102 gebaut und geeignet für leichte Zimmerbrände. Diese Norm wurde für einheitliche techni- sche Baubestimmungen ausgearbeitet. Die Tresore unterliegen jedoch keiner praktischen Feuerschutzprüfung. Demzufolge ist das Verhalten bei starken Bränden nicht definiert. Sollte der Tresor Ihre Dokumente im Brandfall zwingend schützen, so emp- fehlen wir einen braunschweiggetesteten Feuerschutztresor wel- cher nach strengsten Vorgaben getestet wurde.

Der Braunschweig-Feuerschutztest

Geprüfter und definierter Feuerschutz für Papierdokumente bei maximal 1090 Grad während 1 oder 2 Stunden. Die erste Beflammzeit bei 1090 Grad beträgt ca. 15/30 Minuten. Danach wird der Tresor zum Sturzttest aus 9,15 m aus dem Prüfofen ent- nommen. Der Sturzttest symbolisiert einem Gebäudekollaps und den Sturz des Tresors aus 3 Stockwerken. Dabei muss die Deformierung des Tresors so niedrig wie möglich gehalten sein, damit keine Schwachstellen im Innenraum entstehen. Anschliessend wird der Tresor zur zweiten Beflammzeit bei 840 Grad von ca. 25/50 Minuten in den Prüfofen gesetzt. Nach der Beflammung kühlt der Tresor während ca. 20 Stunden auf natür- lichem Weg bis auf 20 Grad ab. Die Temperatur und Luftfeuchtig- keit im Tresor-Innenraum darf gemäss Tabelle während der ganzen Testphase nicht überschritten werden. Der Braunschweigtest ist der weltweit härteste Feuerschutztest!

Klassifizierung	S60P	S120P	S60DIS	S120DIS
Prüfdauer	60	120	60	120
Verwendungs- zweck	Papierdokumente		Datenträger	
Zulässige max. Innenraumtemp.	170°	170°	50°	50°
Zulässige max. Luftfeuchtigkeit	-	-	85%	85%

Codeschloss anstelle Schlüsselschloss



Die Verwendung eines Codeschlusses an Ihrem Tresor ist sehr zu empfehlen und kann im Einbruchfall unnützen Ärger vermeiden. Viele unserer Tresore sind serienmässig mit einem bedienungsfreundlichem Elektronikschloss ausgerüstet. Tresore welche mit Schlüsselschloss ausgerüstet sind stellen bei einem Einbruch

eine grosse Gefahr dar. Sollte der Täter fündig werden, so wird dieser automatisch zur Suche des Tresorschlüssels animiert. Da der Einbrecher nur über wenig Zeit verfügt, so räumt dieser in Windeseile alle Schränke und Schubladen aus. Dies führt oft zu einem schrecklichen Bild der Verwüstung. Zudem werden leider immer wieder versteckte Schlüssel gefunden und Tresore damit gewaltlos geöffnet. Elektronische Tresorschlösser verfügen über eine Vielzahl von weiteren Möglichkeiten:

- Der Code kann beliebig oft verändert werden
- Mehrbenützer mit individuellem Code
- Registrierung der Zugriffe der Benutzer mit Datum und Uhrzeit
- Aufschaltung auf die Alarmanlage für Überfallalarm

Der richtige Standort

Ihr Tresor sollte nicht versteckt oder getarnt, sondern von einem Einbrecher so rasch wie möglich aufgefunden werden.



Eine Statistik der Kriminalpolizei über das Einbruchverhalten hatte das Vorgehen der Einbrecher anhand vieler Vorkommnisse zusammengetragen und kam zu folgendem Schluss:

Der Einbrecher ist nicht grundsätzlich auf der Suche nach einem Tresor da nur eine kleinere Bevölkerungsschicht über einen solchen verfügen. Er sucht vielmehr nach Geld, Schmuck und anderen wertvollen Gegenständen welche schnell und unkompliziert mitgenommen werden könnten. Da bei

einem Einbruch nur wenig Zeit bleibt und das Objekt nach wenigen Minuten wieder verlassen werden muss, sucht der Einbrecher an den vielversprechendsten Orten wie Schlafzimmer oder Büro zuerst. Schnell durchstöbert dieser sämtliches Mobiliar um nach Wertsachen fündig zu werden. Dies hinterlässt meist ein totales Bild der Verwüstung. Darum sollte ein qualitativ hochwertiger Tresor (mindestens VdS-

Klasse I) auf keinem Fall versteckt werden. Findet der Einbrecher den Tresor so rasch wie möglich, so konzentriert er sich auf diesen in der Hoffnung dass sich sämtliche Wertsachen (Geld und Schmuck) darin befinden. Er wird versuchen diesen am Ort zu öffnen. Zur Überwindung eines Tresors der VdS-Klasse I sind hochqualifizierte Einbruchwerkzeuge erforderlich welche ein Dieb bei einem Einbruch bei Privatpersonen nie mit sich führt. Er wird schnell realisieren, dass die Öffnung vor Ort unmöglich ist und versuchen den Tresor mitzunehmen. Ist dieser am Standort mehrfach fest verankert so ist dies in nützlicher Frist unmöglich. Einbrecher müssen in kürzester Zeit zum Erfolg kommen. Wenn sie einsehen, dass dies nicht gelingt, so werden sie das Haus unverrichteter Dinge wieder verlassen und keinen weiteren Schaden anrichten.

Verankerung am Standort



Ein Tresor sollte unabhängig vom Gewicht mindestens 4-fach durch eine Fachperson am Standort verankert werden! Wird der Tresor nicht verankert, so ist die Gefahr gross dass dieser in einem Einbruchfall abtransportiert wird. Wir empfehlen auch Tresore über 300 kg zu verankern. Leider kommt es in der Praxis immer wieder vor, dass

Tresore mit über 500 kg Gewicht abtransportiert werden. Die Verankerung am Standort ist sehr individuell und hängt von der Beschaffung des Bodens und der Mauer ab. Es existieren viele verschiedene Befestigungstechniken, welche auf unterschiedliche Gegebenheiten ein Maximum an Festigkeit erreichen. Unsere Monteure sind in den individuellen Verankerungstechniken bestens geschult und garantieren Ihnen ein Maximum der möglichen Festigkeit Ihres Tresors am Standort.

Wieviel ist versichert?



Die versicherbare Summe bezieht sich immer auf Bargeldsummen und ist von der Klassifizierung des Tresors abhängig. Wertsachen wie Schmuck können um ein mehrfaches der Summe versichert werden. Diese sind jedoch nur als Richtwerte zu verstehen. Die einzelnen Versicherungsanbieter sind aus Gründen des Wettbewerbs in der Umsetzung der versicherbaren Summen frei. In der Schweiz gibt es zwei unterschiedliche Klassifizierungen welche von Versicherungsanbietern akzeptiert werden.

Schweizerischer Versicherungsverband (SVV-Klassifizierung)

Alle Tresore bis 300 kg. werden nur anhand ihres Gewichtes eingestuft. Es sind keine konstruktive Gegebenheiten relevant, nur das Gewicht zählt. Panzerschränke sind in zwei Verzeichnissen gelistet (Verzeichnis II, Fr. 150'000.- und Verzeichnis I, Fr. 500'000.-. Die Leistung bedingt zusätzliche Konstruktionsvorschriften welche offiziell begutachtet werden. In allen Klassifizierungen des schweizerischen Versicherungsverband (SVV) werden keine Aufbruchprüfungen durchgeführt.

SSV-Klassifizierung	keine	keine	keine	Verzeichnis II	Verzeichnis I
Gewicht	bis 100 kg	100 - 300 kg	über 300 kg	(ab 400 kg)	(ab 600 kg)
Versicherbare Summe (Fr.)*	5'000.-	20'000.-	50'000.-	150'000.-	500'000.-

* Versicherbare Summen sind nur empfohlene Richtwerte. Die einzelnen Versicherungsanbieter sind jedoch frei

VdS-Klassifizierung (Verband deutscher Sachversicherer)

Alle Tresore mit VdS-Klassifizierung sind anhand ihres Einbruchwiderstandes eingestuft. Dafür ist die Konstruktion des Tresors sowie eine Aufbruchprüfung relevant. Zur Definition der Prüfgegebenheit bedient man sich der VdS 2450 Norm welche auf der EU-Norm EN 1143-1 basierend ist. In Europa gibt es verschiedene Prüfinstitute welche nach der EN 1143-1 Norm prüfen und genießt deswegen bei den Versicherungsanbietern in der Schweiz, Deutschland und Österreich höchstes Ansehen. In der Schweiz orientiert man sich in Versicherungsfragen dieser Einstufung.

VdS-Klassifizierung	VdS-Klasse N	VdS-Klasse I	VdS-Klasse II	VdS-Klasse III	VdS-Klasse IV
Versicherbare Summe (Fr.)*	5'000.-	20'000.-	50'000.-	150'000.-	500'000.-

* Versicherbare Summen sind nur empfohlene Richtwerte. Die einzelnen Versicherungsanbieter sind jedoch frei.

Tresorgrösse

Die optimale Grösse eines Tresors hängt von 3 hauptsächlichen Kriterien ab:



1. Gegenstände welche verschlossen werden sollen:
Erstellen Sie eine Liste der Gegenstände welche in dem Tresor untergebracht werden sollen Schmuck, Uhren, Münzsammlungen, Briefmarkensammlungen, Waffen, Checks, Kreditkarten, Sparbücher, Bargeld, Pässe, Verträge, Versicherungspolicen, Dokumente. Errechnen Sie den Platzbedarf welchen Sie für die aufgelisteten Gegenstände benötigen. Wir empfehlen ihnen 30 - 50% Reserve für zukünftige Errungenschaften einzukalkulieren. Auch kann sich der Platzbedarf während dem Urlaub, usw. vorübergehend erhöhen.
2. Platzverhältnisse am Standort:
Wählen Sie einen geeigneten Standort welcher der Grösse des Tresors entspricht, oder wählen sie einen Tresor welcher für den vorgesehenen Standort geeignet ist.
3. Bedienungskomfort:
Da die Tresore in der Regel auf dem Boden stehen, sollte der Tresor nicht zu klein sein um den Inhalt im unteren Bereich bequem entnehmen zu können.